

Laufbericht, heute von Corine Dürig

Was macht den Lauf-Cup so einzigartig?

Ein Blick aus dem Fenster liess heute Morgen erahnen, dass es wohl eine nasse Angelegenheit wird. Dicke, weisse Flocken fielen vom Himmel, welche sich jedoch auf dem Boden wieder auflösten, weil es doch einige Grade zu warm war. Das Wetter konnte dennoch viele nicht davon abhalten, den Lauf-Cup in Dozwil zu bezwingen. Die Läuferinnen und Läufer kämpften sich durch Schnee und Matsch. Am Ende erreichten über 340 Teilnehmende nach 14.95 km das Ziel. Nicht nur die roten Köpfe zeigten, dass man alles gab, sondern auch der Matsch, der bei manchen bis zum Rücken hinauf reichte. Am Ziel wurde man wie immer durch ein leckeres Kuchenbuffet belohnt.

Als Hobbyläuferin bin ich von kommerziellen Läufen wenig begeistert. Massenstarts, die Ellbogen der ehrgeizigen Läuferinnen und Läufer und der häufig geteerte Untergrund sind für mich wenig attraktiv. Deshalb besuche ich sehr selten solche Läufe. An den Lauf-Cup komme ich jedoch immer wieder gerne, denn er ist für mich etwas Besonderes. Doch was macht den Lauf-Cup so einzigartig? Ist es die Freude am Laufsport, die Überwindung, auch im Winter Sport zu betreiben, die entspannte und familiäre Atmosphäre, die Freunde oder Bekannte, die man wieder einmal sieht oder doch das leckere Kuchenbuffet, das einem im Ziel erwartet? Ich machte mich auf die Suche nach der Antwort und befragte einige Läuferinnen und Läufer. Für die spontanen Kurzinterviews möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Erich Gentsch: Mir gefällt der Lauf-Cup, weil die Atmosphäre einzigartig ist. Man kann langsam oder schnell rennen, ist immer unter Leuten und wenn man eine Weile dabei ist, kennt man viele Läuferinnen und Läufer. Diejenigen Läufe mit vielen Hügeln mache ich weniger gerne. Der Göttighofer gefällt mir gut.

Monika Knill: Der Lauf-Cup ist einzigartig, weil es um das geht, was ich will, nämlich um den Sport. Man kommt, kann losrennen und es ist kein Kommerz damit verbunden. Mein Lieblingslauf ist der Kemmentaler, weil er in meiner Gegend stattfindet.

Barbara Bruggmann: Mir gefällt die Einfachheit der Läufe, sie sind unkompliziert und locker. Mein Lieblingslauf ist Sulgen, weil ich dort wohne.

Jakob Stark: Er ist einzigartig, weil es ein Wettkampf ist und doch mit einer Lockerheit verbunden ist. Man bekommt eine Startnummer und kann gleich starten. Es ist hervorragend, dass es nicht immer ein Massenstart ist, sondern man in Stärkeklassen starten kann. Meine Lieblingsstrecke ist Bischofszell, weil es sehr abwechslungsreich ist und quer durch die Natur geht.

Marjeta Marinic: Die verschiedenen Orte finde ich toll. Genau gefällt mir besonders gut.

Jürg Bruggmann: Einzigartig ist der leckere Kuchenstand und ich habe eigentlich zwei Lieblingsläufe – Speicher und Göttighofer. Am Speicher gefällt mir besonders gut, dass er der erste Lauf ist und damit die Eröffnung des Lauf-Cups. Man blickt in bekannte und fröhliche Gesichter und weiss, dass es sich wieder gelohnt hat, den Lauf-Cup zu organisieren. Der Göttighofer zeigt einem mit mehr als 20 km, dass man doch sehr fit ist und es ist schön, auf einen Lauf-Cup-Winter ohne Zwischenfälle zurückzublicken.

Tamara Frischknecht: Einzigartig macht den Laufcup die Atmosphäre und die Leute, die alle sehr gut drauf sind und hilfsbereit. Kemmental hat mir bis jetzt am Besten gefallen, weil es dort sehr gut für mich lief.

Jörg Zürcher: Es ist eine super familiäre und lockere Atmosphäre. Die Leute kennen einander. Das Ganze ist unkompliziert und einfach eine tolle Sache. Jede Laufstrecke hat für mich ihren Reiz.

Marcel Thoma: Der Lauf-Cup ist einzigartig, weil er in seinem Ursprung geblieben ist. Er wird einfach und hervorragend organisiert und die kommerzielle Ausrichtung, wie sie bei anderen Läufen vorkommt, bleibt aus. Mein Lieblingslauf ist Henau, weil es anfangs kurz hinauf geht, dann sukzessive runter, was gut ist für meinen Bierbauch, denn er rollt automatisch nach unten. ☺

Insgesamt ist ersichtlich, dass alle die Unkompliziertheit und Lockerheit enorm schätzen. Die Atmosphäre ist unbeschwert und familiär. Man teilt die gemeinsame Freude am Laufsport und trifft Freunde und Bekannte. Man startet in Handicaps und jeder kann seinem individuellen Lauftempo nachgehen. Die unterschiedlichen und abwechslungsreichen Orte in der Natur bieten vielen die Gelegenheit, in der eigenen Umgebung einen Lauf zu haben. Nicht zuletzt freuen sich alle nach dem Lauf über ein leckeres Stück Kuchen und sind glücklich und stolz, das Ziel erreicht zu haben. Für mich ist das Zusammenspiel all dieser Aspekte der zentrale Punkt, warum der Lauf-Cup einzigartig ist und warum er sich im Wesentlichen von anderen Läufen abhebt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen fleissigen Helferinnen und Helfer bedanken, die den Lauf-Cup für uns Läuferinnen und Läufer zu einem einzigartigen Erlebnis machen. Vielen herzlichen Dank!

Weitere Mitteilungen

Der Lauf von Dozwil wurde zum fünften Mal ausgetragen. Nachdem der Lauf vier Mal von Mägi Fässler organisiert wurde, hat sich das OK-Team um Mägi aufgelöst. Man ging davon aus, dass es keine weitere Austragung mehr geben wird.

Wie bereits früher berichtet, wurde ich wenige Tage vor dem Programmversand vom Kantonsforstamt St. Gallen darüber informiert, dass der für Gossau geplante Lauf nicht bewilligt wird. Nun galt es, innerhalb von wenigen Tagen einen Ersatz zu finden.

Eine Rennvelo-Ausfahrt von anfangs September führte mich mit Hansi Nyfeler, Seniorensieger Race across America, <http://hansinyfeler.active-drink.ch/>, und weiteren Kollegen nach Stein am Rhein. Der Zufall wollte es, dass wir dort in einem Restaurant Hansi's Amerika-Betreuer des „1001-Treff Amriswil“ trafen. Bei einem gemeinsamen Bier wurden die Schwierigkeiten der Lauf-Cup-Planung besprochen... Die polysportive Gruppe überlegte nicht lange. Spontan haben sich die Amriswiler entschieden, den Dozwiler Lauf zu organisieren. Fünf Tage später konnte das Programm gedruckt werden.

Im Namen aller Teilnehmenden bedanken wir uns ganz herzlich bei Peter Bühler und seinen Kollegen für die Organisation des Dozwiler Laufes. Und übrigens: Der „1001-Treff-Amriswil“ wird auch im nächsten Winter den Lauf in Dozwil organisieren!!!

Streckenerweiterung um ca. 500 Meter: An drei Stellen musste die Strecke gegenüber den Vorjahren geändert werden.

- Wegen der Schulhaus-Erweiterung wurde Start und Ziel um 50 m weiter westlich verlegt.
- Ein Strassenstück lag über mehrere Meter unter Wasser, es gab weder links noch rechts eine Möglichkeit auszuweichen. Deshalb wurde am Samstagmorgen entschieden, auf eine andere Flurstrasse auszuweichen.
- Wegen des Holzschlags musste ebenfalls auf ein anderes Strassenstück ausgewichen werden.

Die Distanz des heutigen Laufes liegt bei 14.9 km.

Herzlichen Dank den 27 Kuchenspendern

Doris Tschäppeler, Anny Müller (2 Kuchen), Monika Jung, Regula Schiess, Karl Linder, Erika Bruggmann, Nadia Ricklin, Gertrud Schnider, Martin Grogg, Cäcilia Fink, Heidi Messerli, Regula Vetsch, Reni Heckendorn, Berti Müller, Rita Wiget, Peter Müller Amriswil, Corinne Solèr, Helen Zuber, Aliji Bujalin, Anna Sergi, Christa Huber

sowie die Honiggewinner: Annemarie Alther, Lisa Wyss, Rena Kessler, Petra Mullis, Corinne Hablützel

Wer schreibt den Laufbericht aus Frauenfeld?

Wer ist bereit, anlässlich des Laufes von Frauenfeld einen Bericht zu verfassen?

Bitte melde dich. Das Schreiben eines Berichts wird mit einem süssen Glas Honig verdankt.

Melde dich bei juerg.bruggmann@bluewin.ch

für das OK Lauf-Cup
Jürg Bruggmann